

TABAK UND GESUNDHEIT ?

Insgesamt verursacht der Tabakkonsum in Belgien jährlich 20 000 Todesfälle. Auch können rund 25 verschiedene Krankheiten auf Tabakkonsum zurückgeführt werden. So steht die Verbindung zwischen Tabakkonsum und Lungenkrebs, Bronchitis und Lungenemphysem schon lange fest.

Passivrauchen verursacht auch bei Nichtrauchern Lungenkrebs und andere Erkrankungen. Es verschlimmert Allergien und Asthma.

In Belgien zählen rund 70 % der Bevölkerung zu den Nichtrauchern, allerdings raucht ungefähr jeder dritte Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren.

TABAK UND SPORTLICHE LEISTUNGEN ?

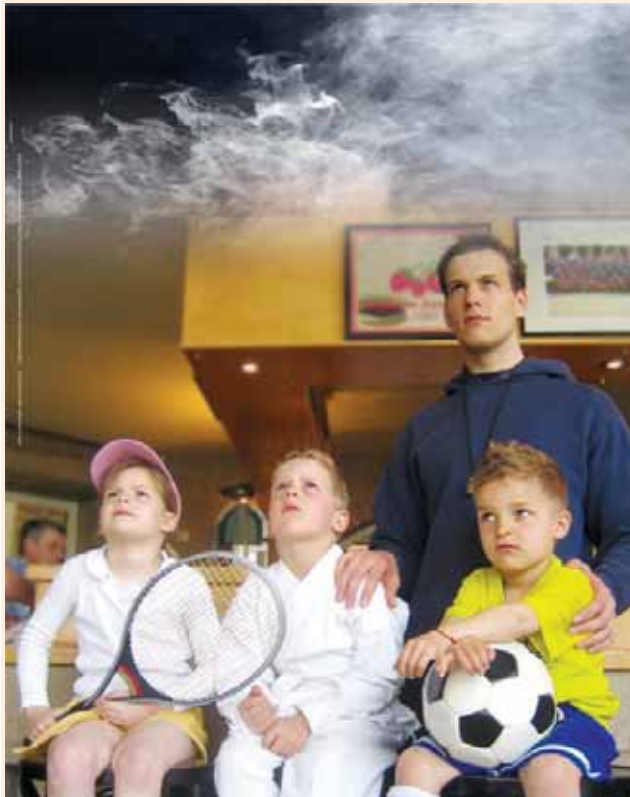
Rauchen wirkt sich rasch auf die Kondition aus, und führt damit zu einem Nachlassen der sportlichen Leistungen.

Wer ein Paket Tabak raucht, erleidet den gleichen Sauerstoffmangel wie in der sauerstoffarmen Luft in 2500 m Höhe.

TABAK UND GEMEINSCHAFT

Schon aus Respekt sollten wir in Gegenwart von Sportlern nicht rauchen. Nichtraucher, die den Rauch anderer einatmen, leiden auch unter den Folgen.

Übrigens gleicht ein intensives sportliches Training nicht die schädlichen Folgen des Rauchens aus. Sport ist kein Alibi für's Rauchen!



DER SPORT UND SEIN UMFELD SIND DAS ZIEL VON WERBEKAMPAGNEN!

Lange Zeit hat die Tabakindustrie das Bild des Sports dazu benutzt, ihre Produkte zu bewerben und zu verkaufen.

SPORTSTÄTTEN UND IHRE CAFETERIAS OHNE TABAK ?

Die Nationale Koalition gegen Tabak fordert Sie auf, Ihre Klubmitglieder und Kunden darin zu unterstützen, in den Sportanlagen und in den daneben liegenden Cafeterias nicht mehr zu rauchen.

Es geht nicht darum, Raucher zu diskriminieren oder auszugrenzen, auch nicht darum, ihnen die Folgen ihres Tuns vorzuhalten.

Wir möchten die Klubmitglieder und Kunden einladen, mit ihrem Tabakkonsum anders umzugehen, und die sportliche Umgebung zu respektieren, in der sie sich befinden.

Sport und Tabak sind unvereinbar!

**GEMEINSAM TRAGEN WIR ZUM WOHLBEFINDEN BEI:
VOR, WÄHREND UND NACH DEM SPORT.**

WAS KÖNNEN SIE ALS VERANTWORTLICHER FÜR EINEN SPORTVEREIN, EINE KANTINE ODER EINE SPORTCAFETERIA TUN ?

Wir laden Sie ein, Ihre Sportler, Klubmitglieder und Kunden für das Thema zu sensibilisieren und dafür zu motivieren, zum Wohlgefühl aller beizutragen, indem im Innern der Gebäude nicht mehr geraucht wird.

Sie könnten z.B. den Rauchern vorschlagen, draußen zu rauchen und zu diesem Zweck einen gegen Wind und Wetter geschützten Platz vorsehen, wo es Sitzgelegenheiten gibt. Es geht nicht darum, die Raucher auszugrenzen, sondern mit dem Tabakrauch anders umzugehen.

Stellen Sie einen großen Aschenbecher am Eingang der Einrichtung auf und bringen Sie dort auch ein Rauchverbotsschild an, das darauf hinweist, dass in diesem Gebäude nicht geraucht wird.

Motivieren Sie Raucher, nicht in Gegenwart von Kindern, Jugendlichen oder Nichtrauchern zu rauchen. Tatsächlich denken die meisten Jugendlichen, sie könnten jederzeit sofort aufhören, wenn sie es wollen. Mit dem Rauchen aufzuhören ist aber nicht so einfach...

Ein Plakat an der Wand, ein Artikel in der Klubzeitung oder Schildchen auf den Tischen sind ebenfalls Einladungen an die Raucher, ihre Gewohnheiten zu überdenken, damit alle von einer rauchfreien Umgebung profitieren können.

AM 1. JANUAR 2007 ÄNDERT DAS GESETZ!

Ab dem 1. Januar 2007 wird es verboten, innerhalb einer Sportanlage in Räumen mit Getränkeauschank zu rauchen.

Am Eingang jeder Anlage muss dann ein Rauchverbotsschild hängen, um alle Besucher darüber zu informieren. Der Betreiber ist für die Beachtung der Gesetzgebung (Königlicher Erlass vom 13. Dezember 2005) verantwortlich, die Inspektionsdienste des Ministeriums für Volksgesundheit für die Kontrolle.

Eine Information, ein Ratschlag :
Ligne Tabac Stop
0800 11100

Nationale Koalition gegen Tabak
Vorstand 2006 - FARES
Rue de la Concorde 56 à 1050 Bruxelles
T 00 32 2 512 29 36

Nationale Koalition
gegen Tabak



Verantwortlicher Herausgeber: Prof. P. Bartsch - ©Nationale Koalition gegen Tabak - FARES - 2006 - R. de la Concorde 56, 1050 Brussel



FÜR EINE SPORTLICHE UMGEBUNG OHNE TABAKRAUCH!

Ein Aufruf an alle Sportler,
Begleitpersonen, Zuschauer
und Fans,
in Sporteinrichtungen und ihren
Cafeterias nicht mehr zu rauchen

Eine Kampagne der Nationalen
Koalition gegen Tabak